

## **Grün, Anastasius: Auf hochgestapelte Ballen blickt (1842)**

- 1 Auf hochgestapelte Ballen blickt
- 2 Der Kaufherr mit Ergötzen;
- 3 Ein armer Fischer daneben flickt
- 4 Betrübt an zerrissenen Netzen.
  
- 5 Manch rüstig stolzbewimpelt Schiff!
- 6 Manch morsches Wrack im Sande!
- 7 Der Hafen hier, und dort das Riff,
- 8 Jetzt Fluth, jetzt Ebb' am Strande.
  
- 9 Hier Sonnenblick, Sturmwolken dort;
- 10 Hier Schweigen, dorten Lieder,
- 11 Und Heimkehr hier, dort Abschiedswort;
- 12 Die Segel auf und nieder!
  
- 13 Zwei Jungfrauen sitzen am Meerestrond;
- 14 Die eine weint in die Fluthen,
- 15 Die andre mit dem Kranz in der Hand
- 16 Wirft Rosen in die Fluthen.
  
- 17 Die eine, trüber Wehmuth Bild,
- 18 Stöhnt mit geheimem Beben:
- 19 »o Meer, o Meer, so trüb und wild,
- 20 Wie gleichst du so ganz dem Leben!«
  
- 21 Die andre, lichter Freude Bild,
- 22 Kos't selig lächelnd daneben:
- 23 »o Meer, o Meer, so licht und mild,
- 24 Wie gleichst du so ganz dem Leben!«
  
- 25 Fortbraust das Meer und überklingt
- 26 Das Stöhnen wie das Kosen;
- 27 Fortwogt das Meer, und, ach, verschlingt

28 Die Thränen wie die Rosen.

(Textopus: Auf hochgestapelte Ballen blickt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40493>)